

CHRISTENTUM

Ein rheinischer Dichter hat in seinen beiden Romanen „Porta Nigra“ und „Feuer vom Himmel“ die Welt, den Lebenskampf und die Aufgabe des katholischen deutschen Priesters in einer Eindringlichkeit und Unmittelbarkeit geschildert, wie sie deutlicher alle religiös-politischen Diskussionen nicht zeigen können.

Das Buch leuchtet tief hinein in die irdische Welt der Kirche.

D. S. Sarneski in der Kölnischen Zeitung

Gäbe es lauter solche Priester aus Berufung — nicht als Beruf — wie den Martin Krimkorn dieses Buches, dem nichts Menschliches fremd bleibt, es wäre um unsere Seelsorge besser bestellt.

Hakenkreuzbanner, Mannheim

Mitten hinein in die große Zeitentscheidung über die christliche Zukunft Europas redet dieses Buch, es redet weit über die konfessionelle Schranke hinweg mit allen, die um Ernst und Würde geschichtlicher Überlieferung wissen, die daraus Verpflichtung für Gegenwart und Zukunft empfangen. Frankfurter Zeitung

Dieses Buch ist ein seltenes und ein mutiges Buch; eines, dessen Werte in eine Zukunft weisen, die solche Männer verlangen wird, wie Jakob Kneip sie geschildert hat.

Düsseldorfer Nachrichten

Der Roman ist ein Weckruf geworden oder wird es werden für alle, denen abendländische Kultur und deutsche Kultur Lebenselement geblieben ist.

Germania, Berlin

Die Flucht vor dem Leben wird ebensowenig entschuldigt wie die Welteitelkeit, denn die versteckte Diskussion geht um die letzten und schwersten Probleme einer Erneuerung der Kirche, wie sie von vielen angestrebt wird.

Berliner Tageblatt

Man möchte sagen: ein Buch des Urchristentums, denn eigentlich sind in ihm die Konfessionen aufgehoben. So sehr ist in ihm der wahre Sozialismus einer religiösen Unbedingtheit erfüllt. Saarbrücker Zeitung

Dieser Priester Martin Krimkorn ist Blut vom Blut des Volkes und Wein von unserm Wein, aufrecht und unverbogen, Kämpfer unter Kämpfern.

Oberschlesische Volksstimme

Kneip ist unerbittlich in der Darstellung der Wahrheit, auch wenn es manchem weh tut. Er will Feuer vom Himmel auf die Erde tragen und Unruhe stiften, aber eine Unruhe, die uns auf den Weg zu Gott bringt.

Stadt-Anzeiger für Wuppertal

Martin Krimkorn steht als das Ideal eines Volkspriesters in Einheit mit Natur und Gott und dem Volk. Sein Leben sei Beispiel und Forderung.

Kasseler Neueste Nachrichten



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG